



## **Protokoll der 38. Sitzung des HeBIS-Verbundrates am 6. Dezember 2013 in Frankfurt am Main**

Dauer: 10:15 bis 14:00 Uhr  
Sitzungsleitung: Dr. Heiner Schnelling  
Protokollführung: Kea Cordlandwehr

### **TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung**

Herr Schnelling begrüßt die Mitglieder und Gäste des Verbundrates und eröffnet die 38. Sitzung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der 37. Sitzung wird genehmigt.  
Frau Grabka weist auf den neuen Namen Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain hin, der im Protokoll noch in der alten Form genannt ist.

### **TOP 3: HeBIS Anwendungen, Sachstandsberichte und Aussprache**

#### **3.1. Bericht des HeBIS-Leitungsteams**

Herr Risch berichtet von derzeitigen Projekten:

In der HeBIS-Verbundzentrale wird zurzeit an dem Aufbau einer kollaborativen Arbeitsplattform gearbeitet. Die verwendete Software ist Confluence, die ein differenziertes Rechtemanagement umfasst und darüber auch Nutzergruppen von außen einen Zugang ermöglicht. Für die anstehenden Projekte im Verbund soll es als hilfreiches Arbeitsinstrument fungieren. Zunächst wird das System in der Verbundzentrale intern getestet, voraussichtlich im Sommer 2014 soll es dann auch bei Bedarf für die Verbundmitglieder und anderen Nutzern von außen geöffnet werden.

Die beiden Folgeanträge für die CloudMedia Plattform aus dem LOEWE-Projekt, an dem die Verbundzentrale beteiligt war, sind vorerst abgelehnt worden. Eine erneute Einreichung in modifizierter Form wird angeregt.

Im Rahmen der Konversions- und Importaufträge sind die Migrationen der Daten vom Herder Institut, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und dem Priesterseminar in Fulda in Vorbereitung.

Im Projekt HeBIS Discovery System wird zurzeit intensiv an der Erstellung weiterer Installationen gearbeitet. Die gemeinsam mit dem BSZ vorangetriebenen Arbeiten am verteilten Fernleih-Index kommen voran. Ein Prototyp hierzu befindet sich internen Test.

Das CIB-Projekt hat Herr Risch auf unterschiedlichen Veranstaltungen vorgestellt. Die für das Projekt ausgeschriebene IT-Stelle konnte nicht besetzt werden, weshalb es Anfang 2014 eine neue Ausschreibung geben wird. Zusätzlich wird eine Stelle für das CIB-Projekt ausgeschrieben, die bei den Bibliothekarischen Diensten angesiedelt sein wird.

Die während der letzten HDK angeregte Prüfung einer NCIP-Schnittstelle der Firma Shiprah (Hr. Hofmann) ergab, dass die Entwicklungen noch nicht abgeschlossen sind und zudem NCIP-fähige Geräte für den deutschen Markt noch nicht in verwertbarer Form angeboten werden. Die VZ beobachtet die Entwicklung.

### **3.2. Bericht des HeBIS-Konsortiums**

Frau Weber berichtet von zwei bewilligten DFG-Projekten, an denen das HeBIS-Konsortium beteiligt ist:

#### **Electronic-Ressource-Management System**

Ziel ist der Aufbau eines Systems zur Verwaltung elektronischer Medien, das national, regional und lokal einsetzbar ist. Über das System sollen Daten zu Nationallizenzen, Konsortialverträge und des Statistikservers verwaltet werden können. Zunächst ist geplant eine Bedarfsanalyse zu machen, es wird außerdem ein Konzept zum Datenmodell und der Nutzung erstellt und es werden auf dem Markt erhältliche Systeme evaluiert.

Die Umsetzung des Systems, basierend auf diesen Ergebnissen wird dann ggf. in einem separaten zu beantragenden DFG-Projekt erfolgen.

Zurzeit versucht das HBZ eine Stelle für das Projektmanagement zu besetzen. Mitte Januar ist der offizielle Projektstart geplant (Freiburg wird erst Mitte des Jahres einsteigen).

#### **Nationales Hosting**

Ziel des Projektes ist es, Inhalte digitaler Verlagspublikationen dauerhaft abzusichern und über eine entsprechende eigene Infrastruktur verfügbar zu halten. Dafür müssen Risikoeinschätzungen getroffen werden in Bezug auf verschiedene Szenarien, wie Verlagsausfall oder Einstellung einer Zeitschrift. Es geht also um die Absicherung der Volltexte.

Im Rahmen des Projekts soll ein Umsetzungskonzept erstellt werden, in dem Fragen zu Archivrechten und auch rechtliche Fragen mit den Anbietern geklärt werden. Geplant ist einen Mustervertrag zu entwerfen.

Es soll ein LOCKSS-Netzwerk aufgebaut werden für die Langzeitarchivierung.

In einer Datenbank soll unterschiedliche Szenarien testweise simuliert werden.

Das Kick-Off Treffen des Projekts wird am 8. Januar 2014 in Frankfurt stattfinden.

Für das Projekt soll in der HeBIS-IT eine Stelle für das Rechtemanagement und der Erstellung des Log-Netzwerks besetzt werden. Im Konsortium wird eine Stelle für die Untersuchung der Archivrechte und der Entwicklung von Kriterien besetzt.

Herr Schnelling bittet darum, den Verbundrat über die Projekte auf dem Laufenden zu halten.

### **3.3. Berichte der Lokalsysteme**

Die Berichte der Lokalsysteme liegen vor und werden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### **3.3. Sonstiges**

##### **a) Bericht der HeBIS-AG RDA**

Der vorliegende Bericht wird ohne Anmerkungen und Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

### **TOP 4: Bericht und Vorstellung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte des Verbundvorstandes**

Herr Schnelling berichtet, dass der Vorstand sich am 15. November getroffen hat und Arbeitsschwerpunkte festgelegt hat:

Zur Vorbereitung der Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der Goethe-Universität wird der Vorstand im Frühjahr einen Entwurf vorlegen, der auf der nächsten Verbundratssitzung verabschiedet werden soll. Der Vorstand wird die Arbeit in den Drittmittelprojekten begleiten und sich um weitere Einwerbung von Drittmitteln kümmern.

Es werden im kommenden Jahr wieder zwei Verbundratssitzungen stattfinden, in den Monaten Mai und Dezember.

Die neue Verbundordnung sieht vor, dass mindestens einmal im Jahr eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder im Verbund abgehalten wird. Für kommendes Jahr wird eine eintägige Verbundkonferenz im September in Frankfurt ins Auge gefasst. Ein Konzept wird der Vorstand für die nächste Sitzung des Verbundrates vorlegen.

Es soll zukünftig einmal im Jahr eine Verbundkonferenz abgehalten werden, die der Vorstand mit planen wird. Die Konferenz wird einen Tag andauern und in Frankfurt stattfinden. Ein Konzept wird der Vorstand im Mai vorlegen.

Im Oktober 2014 soll das Plenum der Facharbeitsgruppen zusammentreten, in dem über die Arbeiten der AGs berichtet wird und weitere Vorgehen diskutiert werden können.

Im November 2014 wird es eine Veranstaltung zum CIB-Projekt geben, zu dem europäische Partner eingeladen werden, die ähnliche Systeme bereits aufgebaut haben oder in entsprechenden Planungen sind.

Das nächste Treffen des Vorstands ist der 13. Dezember, auf dem ein Brainstorming zu zukünftigen Plänen gemacht werden soll.

Von den Mitgliedern des Verbundrates gibt es keine Fragen zu dem mündlichen Bericht.

## **TOP 5: Reform der HeBIS-Facharbeitsgruppen**

Der Verbundvorstand hatte eine Tischvorlage zur Neuorganisation der Facharbeitsgruppen vorab der Sitzung bereitgestellt. Zu dem Vorschlag hatten die Arbeitsgruppen Fernleihe, Ortsleihe, e-Medien und Technik Stellungnahmen schriftlich vorgelegt.

Herr Schnelling erklärt zum Hintergrund, dass den zukünftigen Arbeiten in den AGs eine stärkere strategische Ausrichtung gegeben werden soll, im Hinblick auf die anstehenden Projekte des Verbundes. Die Arbeitsgruppen sollen den Verbundrat bei seinen Entscheidungsfindungen stärker unterstützen und auch Arbeitsaufträge von diesem zielgerichtet bearbeiten. Eine Themenüberlappung bei den AGs ist gewollt, da ein starker Austausch zwischen den AGs gewünscht ist. Grundsätzlich ausgenommen aus den Zusammenlegungen sind die AG Konsortium, AG Hessische Bibliographie und die AG RDA. Auf Nachfrage wird erklärt, dass die AG Hessische Bibliographie eine Arbeitsgemeinschaft ist, die bereits seit 1976 existiert und nicht dem HeBIS-Verbund unterstellt ist.

Die Mitglieder diskutieren den Vorschlag kontrovers.

Überlegungen zu Neuausrichtungen der AGs im Hinblick auf die anstehenden Projekte wird von vielen Mitgliedern als notwendig angesehen und daher von vielen grundsätzlich begrüßt.

Es wird jedoch kritisiert, dass aus dem Vorschlag klare Definitionen oder nähere Erklärungen zu den Aufgaben der Facharbeitsgruppen nicht hervorgehen. Aus dem Grund fällt einigen eine Eischätzung des Vorschlags und eine Abstimmung darüber schwer.

Als problematisch wird angesehen, dass die AGs bisher auf einer Arbeitsebene gearbeitet haben, die sich mit praktischen Themen aus dem Arbeitsalltag beschäftigte. Es wird befürchtet, dass diese Begleitung des operativen Geschäfts durch die Zusammenlegungen in einigen AGs in der Form nicht mehr möglich sein wird. Für viele Bibliotheksmitarbeiter ist auch der Austausch in der AG über Arbeitsinhalte wichtig. Dieser könnte verloren gehen, wenn die AG-Vertreter im Alltag zu unterschiedliche Arbeitsfelder bearbeiten. Eine große Gefahr wird in der Überforderung der AG-Mitglieder gesehen, die auch ihre tägliche Arbeit in ihren Bibliotheken zu leisten haben.

Eine stärkere Ausrichtung auf strategisches Arbeiten in den AGs wird aber genauso als wichtig angesehen. Wie eine Balance zwischen der operativen und strategischen Arbeit in den AGs gefunden werden kann, müsste geklärt werden. Die Idee des Vorstands mit den sechs AGs eine Art Gerüst vorzugeben beinhaltet, dass die AGs bei Bedarf Ad hoc UAGs einrichten, Workshops veranstalten oder zu speziellen Themen Experten einladen können. Dieses wird begrüßt. Auch in der flexiblen Besetzung der AGs wird kein Problem gesehen. Es wird außerdem vom Vorstand darauf hingewiesen, dass diese Zusammenstellung der AGs bei Bedarf wieder geändert werden kann, wenn sie sich als nicht praktikabel erweist. Von vielen Diskussionsteilnehmern wird betont, dass eine strategischere Ausrichtung der AGs notwendig sei und hierfür auch das Risiko eingegangen werden müsse, dass Aufgabenzuschnitte der AGs im Laufe geändert werden müssen. Es wird zudem darauf verwiesen, dass das vom Verbundvorstand vorgelegte Konzept sehr viel besser als der alte Zuschnitt der AGs geeignet sei, die Weiterentwicklung des Verbundes zu befördern und zugleich flexibel genug, den Aufgabenzuschnitt der AGs bei Bedarf anzupassen.

Für die nähere Beleuchtung der Bedenken und evtl. Klärung werden die sechs vorgeschlagenen Gruppen einzeln besprochen:

### *1. AG Ausleihe und Benutzung*

Die Teilnehmer einigen sich darauf, dass die Gruppe in „AG Ausleihe und Benutzungsdienste“ umbenannt wird.

Von einigen Teilnehmern wird kritisch angemerkt, dass die Fernleihe zu spezielle Arbeitsfelder hat und daher in einer solchen Konstellation auf einer praktischen Ebene nicht ausreichend behandelt werden kann.

### *AG Sacherschließung und Recherche*

Aus der Diskussion zur AG Sacherschließung und Recherche ergibt sich der Wunsch, die AG Portal wieder für die Dauer der Implementierung von HDS zu aktivieren. Für Abstimmungen an den Arbeiten am HeBIS Discovery wird es als wichtig angesehen, Planungen bibliotheksübergreifend zu gestalten.

## 2. AG Historische Bestände

Es wird angemerkt, dass nun jeweils zwei LBS Vertreter in die AG entsandt werden können. Neben dem Thema Provenienzen soll ein weiterer Schwerpunkt die Digitalisierung sein.

## 3. Erwerbung

Die Print und e-Medien in einer AG Erwerbung unterzubringen wird zum Teil kritisch gesehen, da viele Arbeitsgänge zu unterschiedlichen seien und mit eine baldige Aufteilung in zwei UnterAGs befürchtet werden müsse.

## 4. AG Formalerschließung

Die Integration der Arbeiten zu RDA in die AG Formalerschließung wird vorgeschlagen, aber vom Großteil der Mitglieder abgelehnt.

## 5. AG Technische Infrastruktur

Da das Aufgabengebiet sehr umfangreich sei, wird von einigen Teilnehmern befürchtet, dass zu verschiedenen Arbeitsgebieten gesonderte Treffen abgehalten oder UAGs gebildet werden müssten. Die Idee, nur eine Person aus dem LBS in die AG zu senden und eine aus dem IT-Bereich der jeweiligen Hochschule wird ebenfalls von einigen Teilnehmern als problematisch angesehen, da die Aufgabengebiete zu unterschiedlich seien.. Dagegen wurde eingewandt, dass die Aufgabe der neue AG Technische Infrastruktur gerade darin bestehe, eine Art „Dach“ für alle technischen Belange der Bibliotheken zu bilden und damit stärker den strategischen Aspekt in den Vordergrund zu rücken. Sollten bestimmte Themen Aspekte eingehender und detaillierter besprochen werden müssen, können hierfür andere Veranstaltungsformate (Workshops, Erfahrungsaustausch etc) genutzt werden. Die AG Technische Infrastruktur soll mit ihrem Blick auf die Gesamtheit IT-basierter Bibliotheksdienste der „Normalfall“ sein, die heute vorherrschende Orientierung an Details der LBS-Administration der in ggf gesondert einzuberufenen Workshops etc der „Ausnahmefall“ sein. Dem Vorstand ist es daher wichtig, dass die AG neben den Personen aus der Lokalsystem-Administration auch mit Personen wird, die die Schnittstelle zwischen Bibliothek und technischem Arbeitsbereich sind, um darüber der AG eine umfassendere Betrachtung ermöglichen und verstärkt strategische Aufgaben geben zu können.

Es wird über den vorgelegten Vorschlag zur Einrichtung von Facharbeitsgruppen abgestimmt.

### Abstimmung:

Der Verbundrat stimmt mit 7 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gegen den vorgelegten Vorschlag des Vorstandes zur Einrichtung der Facharbeitsgruppen.

Es wird über das weitere Vorgehen diskutiert. Da in der vorangegangenen Diskussion einige AGs wenig Widerspruch fanden, wird vorgeschlagen eine separate Abstimmung durchzuführen. Zunächst soll über die AGs 1. – 5. abgestimmt werden und in einem weiteren Abstimmungsverfahren über die 6. AG Technische Infrastruktur.

### Abstimmungsergebnisse:

Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung der AGs 1. – 5. und einer separaten Abstimmung zu AG 6: 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen

Antrag zur Neueinrichtung der AGen 1 bis 5: 9 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Gemäß Geschäftsordnung (§ 2) sind damit beide Anträge abgelehnt.

In der Folge wird vorgeschlagen über jede AG einzeln abzustimmen, die erneute Einrichtung einer AG Portal wird in die Abstimmung mit aufgenommen.

Es wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt:

### Abstimmung:

Der Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung über jede AG einzeln wird mit 11 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltung angenommen.

## **AG Ausleihe und Benutzungsdienste - Abgelehnt**

### Abstimmung zur AG Ausleihe und Benutzungsdienste:

Der Verbundrat stimmt mit 9 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen gegen die Einrichtung der AG Ausleihe und Benutzungsdienste.

## **AG Sacherschließung und Recherche - Angenommen**

Abstimmung zur AG Sacherschließung und Recherche:

Der Verbundrat stimmt mit 12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen für die Einrichtung der AG Sacherschließung und Recherche.

#### **AG Historische Bestände - Angenommen**

Abstimmung zur AG Historische Bestände:

Der Verbundrat stimmt mit 14 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen für die Einrichtung der AG Historische Bestände.

#### **AG Erwerbung - Abgelehnt**

Abstimmung zur AG Erwerbung:

Der Verbundrat stimmt mit 7 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen gegen die Einrichtung der AG Erwerbung.

#### **AG Formalerschließung - Angenommen**

Abstimmung zur AG Formalerschließung:

Der Verbundrat stimmt mit 10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen für die Einrichtung der AG Formalerschließung.

#### **AG Technische Infrastruktur - Abgelehnt**

Abstimmung zur AG Technische Infrastruktur:

Der Verbundrat stimmt mit 9 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen gegen die Einrichtung der AG Technische Infrastruktur.

#### **AG Portal - Angenommen**

Abstimmung zur AG Portal:

Der Verbundrat stimmt mit 16 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen für die befristete Einsetzung der AG Portal.

In der vorangegangenen Diskussion wurde von einigen Mitgliedern kritisch angemerkt, dass elektronische Ressourcen durch die sehr verschiedenen Voraussetzungen und Arbeitsbereiche, welche über die Erwerbung hinausgehen, in der AG Erwerbung schwierig unterzubringen sind. Aus dem Grund wird vorgeschlagen eine eigene AG e-Medien beizubehalten, die sich inhaltlich um alle Belange der elektronischen Ressourcen kümmert. Die Mitglieder einigen sich, dass über die Einrichtung einer AG Erwerbung, die sich nur mit Print-Materialien befasst und eine AG e-Medien, die umfassend zu elektronischen Materialien arbeitet abgestimmt wird:

#### **AG Erwerbung + AG e-Medien - Angenommen**

Abstimmung über die Einrichtungen einer AG Erwerbung und einer AG eMedien:

Der Verbundrat stimmt mit 10 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen für die Einsetzung einer AG Erwerbung und einer davon separaten AG eMedien.

Bis Ende Februar 2014 sollen jeweils zwei Vertreter aus den Lokalsystemen für die AGs bestimmt werden (*AG Sacherschließung und Recherche, AG Historische Bestände, AG Erwerbung, AG e-Medien, AG Formalerschließung und AG Portal*), die AGs sich konstituieren und einen Vorsitzenden wählen. Die Verbundzentrale wird die AG-Vorsitzenden zu einer Sitzung einladen, auf der jede AG ihre Vorstellungen und Ideen bzgl. ihrer zukünftigen Arbeitsinhalte und Ziele vorstellt und wo diese gemeinsam besprochen werden.

## **TOP 6: HeBIS Discovery System**

### **6.1 Erfahrungen in den Pilotbibliotheken**

Herr Knepper berichtet, dass die Facetten im HDS zurzeit in den beiden bestehenden Systemen einheitlich sind, auf diese einheitlichen Facetten haben sich Sacherschließler unterschiedlicher Bibliotheken auf einem sehr konstruktiven Treffen geeinigt. Er spricht sich dafür aus, diese Einheitlichkeit auch verbundweit in den kommenden Installationen beizubehalten. Herr Nolte-Fischer und Herr Risch geben zu bedenken, dass für speziellere Bestände, bspw. kleinerer Bibliotheken, eigene Anpassungen zu einem späteren Zeitpunkt notwendig werden könnten.

## **6.2 Einführungsplanung**

Herr Risch berichtet, dass die HDS-Installationen der UB Frankfurt und UB Kassel nach wie vor im Beta-Status sind. Die Installationen der Bibliotheken in Mainz und Marburg stehen kurz vor dem Start in den Alpha-Status. Das HDS-Team der Verbundzentrale trifft sich in der kommenden Woche mit Mitarbeitern der ULB Darmstadt für die Planungen einer Installation.

Der Zeitplan zur Einführung wird wie beschlossen nach Prioritäten abgearbeitet.

Der Index des HDS hat in den letzten Monaten immer wieder für Probleme gesorgt und stand daher in der Kritik. Der Index wurde nun auf robustere technische Verfahren umgestellt und läuft seitdem stabiler. Aufgrund personeller Engpässe hat die Behebung der Probleme länger gedauert.

Das HDS-Team soll möglichst schnell durch eine IT-Stelle verstärkt werden, die Anfang 2014 ausgeschrieben wird. Mit den Arbeiten für eine statistische Nutzungsauswertung wird eine Mitarbeiterin der Verbundzentrale betraut.

## **TOP 7: Ablieferung elektronischer Pflichtexemplare**

### **Sachstand und weitere Einführungsplanung**

Die Rechtsverordnung zur Abgabe von Medienwerken steht nach wie vor aus. Es wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die sich einen Tag vor der Sitzung zum ersten Mal getroffen hat.

Die Systeme D-Space und Visual Library wurden evaluiert, wobei Visual Library das bisher favorisierte System ist. Die technische Infrastruktur sollte die Einbindung des LBS-Erwerbungsmodulen ermöglichen. Dabei stehen nicht die Mahnverfahren im Mittelpunkt, sondern die Dokumentation der Ablieferungs- und Anforderungsprozesse.

Herr Knepper merkt an, dass vor der Einbindung von Mahnfunktionen geklärt werden sollte, ob die Bibliotheken auch wirklich mahnen, sprich diese Funktionen am Ende auch genutzt wird, da eine Einbindung aufwändig ist. Die Landesbibliotheken sollen intern klären, ob bei elektronischen Pflichtexemplaren gemahnt wird oder nicht. In Betracht der Tatsache, dass weder DNB noch andere Pflichtexemplar-Bibliotheken derzeit mahnen, scheint ein pragmatisches, ggf auch am Einzelfall orientiertes Vorgehen erwägenswert.

Die Landesbibliotheken werden aufgerufen, im Hinblick auf die große Menge an publiziertem elektronischen Material zu klären und festzulegen was sie in ihrem Haus für sammelwürdig halten. Sammlungswürdigkeit muss sich dabei nicht von vorne herein mit der Möglichkeit einer automatisierten Ablieferung verbunden. Es ist möglich, dass der zeithistorische Wert von Netzpublikationen es nötig macht, diese manuell zu erschließen.

## **TOP 8: Projekt „Digitalisierung regionaler Zeitungen des 1. Weltkrieges“**

### **Sachstand und weitere Projektschritte**

Herr Risch erklärt kurz, dass das Projekt genehmigt ist und im Anschluss der Verbundratssitzung ein Treffen zu diesem Thema stattfindet.

## **TOP 9: Projekt „Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten“**

### **Sachstand und weitere Projektschritte**

Ein Kick-Off Treffen mit den Anbietern der Systeme OCLC und ExLibris hat stattgefunden. Für Ende Januar ist das nächste Treffen anberaumt. Es wurde außerdem ein CIB-Beirat gebildet, der mit Personen aus Bibliotheken unterschiedlicher Verbundzugehörigkeit und Größe besetzt ist. .

Grundsätzlich ist die Haltung gegenüber dem Projekt erheblich positiver geworden und Überlegungen, Cloud-Systeme zu nutzen finden in vielen Einrichtungen mittlerweile statt.

Die AG Verbundsysteme hat sich getroffen und auf Anregung von HeBIS das im CIB-Projekt vorangetriebene Konzept eines „Einheitlichen deutschen Datenraums“ diskutiert. Zwischen den beiden Plattformen entsteht durch Synchronisierung der Titeldaten deutscher Bibliotheken ein virtueller Datenraum mit allen Titeldaten deutscher Bibliotheken. Die in der AG der Verbundsysteme vertretenen deutschen Bibliotheksverbände haben mit Ausnahme des HBZ dieses Konzept nachdrücklich befürwortet.

Der GBV evaluiert zurzeit das Open-Source Bibliothekssystem Quali.

Die CIB-Steuerungsgruppe hat Spezifikationen für die Einbindung der ZDB und GND in die Plattformen erarbeitet.

Die DFG hat erklärt, dass sie ein Kommunikationskonzept für das Projekt erwartet.

Der Beirat tagt erstmals am 10. Dezember.

## **TOP 10: Kataloganreicherungen SyndeticSolutions (Bowker)**

### **Beschluss über Verlängerung der Subskription**

Herr Risch wird eine Abstimmung zur Verlängerung des Vertrages mit SyndeticSolutions per Umlaufverfahren organisieren.

## **TOP 11: Worldcat.org**

### **Beschluss über Fortführung der Teilnahme**

Herr Risch wird eine Abstimmung zur Verlängerung des Vertrages um 6 Monate mit OCLC über WorldCat.org per Umlaufverfahren organisieren.

## **TOP 12: Verschiedenes**

Herr Nolte-Fischer erklärt, dass das Urteil des BGH zum §52a UrhG zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke auf elektronischen Lernplattformen von Universitäten nun rechtskräftig ist. Dieser Paragraph legt fest, dass Universitäten höchstens 12 Prozent, maximal 100 Seiten, eines gesamten Werkes digital auf elektronischen Lernplattformen zur Verfügung stellen dürfen, sofern der Rechtsinhaber kein angemessenes Online-Angebot anbietet. Der Anspruch auf Vergütung kann nur durch eine Verwertungsgesellschaft geltend gemacht werden. Die VG Wort wird keine Pauschalvergütung festlegen, stattdessen soll pro Seite abgerechnet werden.

Herr Knepper schlägt vor, dass zukünftig zur Sicherstellung der Beschlussfähigkeit stimmberechtigte Vertreter in den Verbundrat entsendet werden dürfen. Die Teilnehmer sind also aufgefordert im Falle der eigenen Abwesenheit einen Vertreter zu bestimmen.

Die nächste Sitzung des Verbundrates wird am 15. Mai 2014 stattfinden.

# Anlage: Anwesenheitsliste

(Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte)

## Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden

|                 | Name                   | Institution                |
|-----------------|------------------------|----------------------------|
| 1. Vertreter/in | Herr Dr. Nolte-Fischer | ULB Darmstadt              |
| entschuldigt    | Herr Streib            | Bibl. Hochschule Darmstadt |
| 3. Vertreter/in | Frau Dr. Grabka        | HLB Rhein-Main             |
| Gast            | Herr Dr. Stille        | ULB Darmstadt              |

## Lokalsystem Frankfurt

|                 | Name         | Institution             |
|-----------------|--------------|-------------------------|
| 1. Vertreter/in | Frau Gärtner | UB Frankfurt/ BRuW      |
| 2. Vertreter/in | Herr Knepper | UB Frankfurt            |
| 3. Vertreter/in | Frau Schmidt | FHB Frankfurt           |
| Gast            | Herr Stark   | Bibl. PTH Sankt Georgen |

## Lokalsystem Gießen/Fulda

|                 | Name                 | Institution                |
|-----------------|----------------------|----------------------------|
| 1. Vertreter/in | Herr Dr. Reuter      | UB Gießen                  |
| 2. Vertreter/in | Frau Dr. Riethmüller | HLB Fulda                  |
| 3. Vertreter/in | Herr Ruckelshausen   | UB Gießen                  |
| Gast            | Herr Risius          | HRZ Gießen                 |
| Gast            | Frau Sand            | Bibl. THM Gießen-Friedberg |

## Lokalsystem Kassel

|                 | Name           | Institution |
|-----------------|----------------|-------------|
| entschuldigt    | Herr Dr. Halle | UB Kassel   |
| 2. Vertreter/in | Frau Dr. Braun | UB Kassel   |
| 3. Vertreter/in | Herr Gick      | UB Kassel   |
| Gast            |                |             |



### *Lokalsystem Marburg*

|                 | Name                                     | Institution           |
|-----------------|--|-----------------------|
| 1. Vertreter/in | Herr Dr. Neuhausen                       | UB Marburg            |
| 2. Vertreter/in | Herr Dr. Schröder                        | UB Marburg            |
| 3. Vertreter/in | Herr Dr. Warmbrunn (von 10:30 bis 13:40) | Bibl. Herder-Institut |
| Gast            |  |                       |

### *Lokalsystem Rheinhessen*

|                 | Name                             | Institution                 |
|-----------------|----------------------------------|-----------------------------|
| entschuldigt    | Herr Dr. Brandtner               | UB Mainz                    |
| 2. Vertreter/in | Frau Dr. Bartsch                 | UB Mainz                    |
| 3. Vertreter/in | Herr Klein                       | FHB Mainz                   |
| Gast            | Herr Dr. Fliedner (entschuldigt) | Wiss. Stadtbibliothek Mainz |

### *Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO*

|                          | Name                 |
|--------------------------|----------------------|
| Direktor/in UB Frankfurt | Herr Dr. Schnellling |

### *Beratende Mitglieder gemäß VO*

|                                 | Name                           |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Leiter Verbundzentrale          | Herr Dr. Risch                 |
| 2. Vertreter/in Verbundzentrale | Frau Albrecht                  |
| HMWK (Hessen)                   | Herr Dr. Nickel (entschuldigt) |
| MBWWK (Rheinland-Pfalz)         | Frau Dr. Gerlach               |

### *Gäste gemäß VO*

|  | Name            |
|--|-----------------|
| HPR HMWK (Hessen)                        | Frau Banholczer |
| HPR MBWWK (Rheinland-Pfalz)              | ---             |
| Personalrat Goethe-Universität Frankfurt | Frau Kexel      |
| HeBIS-Konsortium                         | Frau Weber      |

### Weitere Gäste

|                  | Name                         |
|------------------|------------------------------|
| Protokollführung | Frau Cordlandwehr (HeBIS-VZ) |